

Der Fall Verlegg.

Kriminalroman von Karl Kosner.

In einem Schachklub, der die besten Spieler der Stadt allabendlich in ungezwungenem Besonderen in einem kleinen Saal vereinigt, hatten wir uns zum ersten Male getroffen.

Dies bewohnte er das Parterre eines kleinen Hauses, aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts stammend.

Ab habe lange gebraucht, um mir die Frage ganz beantwortet zu können, und nur nach und nach, wie unsere Beziehung zu einander wärmer wurde, wie aus der oberflächlichen Mannhaftigkeit jene stille, feste Freundlichkeit wuchs.

Es waren seltsam schöne Stunden, zu denen er mir in sein Zimmer eintrat. Draußen war es meist, in seinem Gartenhäuschen, oder bei mir, denn ich war in so angenehme Nähe wohnen, kam es häufig vor, daß wir die Nacht zum Abend und das Abend zum Morgen hinüber spielten.

Dann erzählte ich dem Freunde aus meinem Leben, wenn auch nur allzu kurzen Soldatenleben, aus dem mich so früh schon die böse Krage, der ich jene Lähmung des linken Beines verdankte, gerissen hatte, und er sprach mir von seiner Jugend, vom Schicksal seines Lebens und von dem Verste, den er dann gefunden hatte.

In solchen Abenden war es denn auch, daß Richard Blauk mir den Fall Verlegg erzählte, ein Verbrechen aus der besten Gesellschaft von Budapest, das sich zu Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts ereignete und das damals nicht nur die österreichischen Behörden, sondern auch das Publikum in höchste Aufregung versetzte.

Wir saßen an jenem schönen Sonntagabend, an dem Blauk auf diese seltsame Begebenheit zu reden kam, auf der kleinen, gedeckten Veranda,

die aus seiner Wohnung in den Garten führte. Draußen brach die Lärmerregung gemäch herein, die hoch und hellen Farben des Tages wurden erstirbt und erloschen.

Da begann mein Freund zu erzählen: „Es war ein seltsamer Fall — einer von den letzten, die ich groß gesehen habe, die ich noch mit betreten konnte, denn bald darauf zog ich mich zurück vom Dienste.

Als er nun ruhiger geworden, wollte ich den Moment benutzen, um mich bei dem Kommissar rath zu empfehlen. Der aber — der, wie ich hier erwähnen will, damals als Vertreter meines verehrten Vorgesetzten völlig selbständig disponierte — bat mich, doch zu bleiben und der Bericht über den Einbruch jedenfalls anzuhören.

Und nun erzählen wir auf unsere Fragen, die er in neu aufgelaudeter Erregung immer wieder durch Ausbrüche von Schmerz und durch verzweifelte Klagen über den Verlust unterbrach, in unzusammenhängenden Berichten etwa das folgende:

Er war Professor an der Budapestener Universität gewesen, hatte aber vor etwa einem Jahre seine Vorlesungen eingestellt, weil ihn ein Nervenleiden zur Ruhe nötigte.

So traten wir in die Türe von des Professors Arbeitszimmer, und da fielen uns allerdings die Merkmale des Einbruches sofort und mit einer für den Kriminalisten ganz auffälligen Deutlichkeit in's Auge.

Ich muß bemerken, daß schon dieser flüchtige Anblick des Raumes auf mich einen seltsamen Eindruck machte. Ich war damals seit nahezu zwanzig Jahren im Dienste; ich kannte die Gepflogenheiten der „Schweren Jungen“ wie wenige — und die Leute, die in unserer großen Welt eine kleine, abgeschlossene Welt für sich bilden, haben gemeinsame typische Gewohnheiten und Wesenszüge, gleichwie als stammten sie aus einer Rasse, aus einem Schloße.

Über all das war, wie gesagt, aus seinen Worten mehr zu erraten als zu verstehen, denn der Mann gebärdete sich so fassungslos und hingenernt von dem Vorfall,

daß er endlich, übermannt durch sein Unglück, auf einer schmalen Bank zusammenbrach und laut zu schluchzen begann.

Während der Kommissar ihn zu beruhigen suchte, während er dem kleinen, nervös und ängstlich aussehenden Manne zusprach, sah ich mir den Professor Sandoz Verlegg ein wenig näher an.

Die Wohnung des Professors lag im dritten Stock. Noch ehe wir uns deren Türe öffnen ließen, betrachtete ich mit dem Kommissar die beiden Schloffer. Sie waren, soweit wir zunächst beurteilen konnten, völlig unverletzt.

Als er nun ruhiger geworden, wollte ich den Moment benutzen, um mich bei dem Kommissar rath zu empfehlen. Der aber — der, wie ich hier erwähnen will, damals als Vertreter meines verehrten Vorgesetzten völlig selbständig disponierte — bat mich, doch zu bleiben und der Bericht über den Einbruch jedenfalls anzuhören.

Er war Professor an der Budapestener Universität gewesen, hatte aber vor etwa einem Jahre seine Vorlesungen eingestellt, weil ihn ein Nervenleiden zur Ruhe nötigte.

So traten wir in die Türe von des Professors Arbeitszimmer, und da fielen uns allerdings die Merkmale des Einbruches sofort und mit einer für den Kriminalisten ganz auffälligen Deutlichkeit in's Auge.

Ich muß bemerken, daß schon dieser flüchtige Anblick des Raumes auf mich einen seltsamen Eindruck machte. Ich war damals seit nahezu zwanzig Jahren im Dienste; ich kannte die Gepflogenheiten der „Schweren Jungen“ wie wenige — und die Leute, die in unserer großen Welt eine kleine, abgeschlossene Welt für sich bilden, haben gemeinsame typische Gewohnheiten und Wesenszüge, gleichwie als stammten sie aus einer Rasse, aus einem Schloße.

Über all das war, wie gesagt, aus seinen Worten mehr zu erraten als zu verstehen, denn der Mann gebärdete sich so fassungslos und hingenernt von dem Vorfall,

hingenernt von dem Vorfall, hingenernt von dem Vorfall, hingenernt von dem Vorfall,

ich hätte mich nicht zu weit von der Wohnung entfernt, und ich hätte mich nicht zu weit von der Wohnung entfernt, und ich hätte mich nicht zu weit von der Wohnung entfernt.

Die Wohnung des Professors lag im dritten Stock. Noch ehe wir uns deren Türe öffnen ließen, betrachtete ich mit dem Kommissar die beiden Schloffer. Sie waren, soweit wir zunächst beurteilen konnten, völlig unverletzt.

Als er nun ruhiger geworden, wollte ich den Moment benutzen, um mich bei dem Kommissar rath zu empfehlen. Der aber — der, wie ich hier erwähnen will, damals als Vertreter meines verehrten Vorgesetzten völlig selbständig disponierte — bat mich, doch zu bleiben und der Bericht über den Einbruch jedenfalls anzuhören.

Er war Professor an der Budapestener Universität gewesen, hatte aber vor etwa einem Jahre seine Vorlesungen eingestellt, weil ihn ein Nervenleiden zur Ruhe nötigte.

So traten wir in die Türe von des Professors Arbeitszimmer, und da fielen uns allerdings die Merkmale des Einbruches sofort und mit einer für den Kriminalisten ganz auffälligen Deutlichkeit in's Auge.

Ich muß bemerken, daß schon dieser flüchtige Anblick des Raumes auf mich einen seltsamen Eindruck machte. Ich war damals seit nahezu zwanzig Jahren im Dienste; ich kannte die Gepflogenheiten der „Schweren Jungen“ wie wenige — und die Leute, die in unserer großen Welt eine kleine, abgeschlossene Welt für sich bilden, haben gemeinsame typische Gewohnheiten und Wesenszüge, gleichwie als stammten sie aus einer Rasse, aus einem Schloße.

Über all das war, wie gesagt, aus seinen Worten mehr zu erraten als zu verstehen, denn der Mann gebärdete sich so fassungslos und hingenernt von dem Vorfall,

hingenernt von dem Vorfall, hingenernt von dem Vorfall, hingenernt von dem Vorfall,

hingenernt von dem Vorfall, hingenernt von dem Vorfall, hingenernt von dem Vorfall,

hingenernt von dem Vorfall, hingenernt von dem Vorfall, hingenernt von dem Vorfall,

Karl Tischer, Sattler, Humboldt — Main Str. South. Hierbegehrt alle Art stets vgrüßigt. Reparaturen werden aufs Beste besorgt. Karl Tischer.

Meinrad Bernhard Schmiedewerkstatt u. Maschinenlager Münster, East. Schweißarbeiten und Maschinen-Reparaturen aufs Beste ausgeführt. Niederlage für: Mc Cormick, Deering u. John Deere Maschinen, Brockville Buggies, De Caval und Magnet Cream-Separators.

Bevollmächtigter Auktionierer. Ich rufe Verkauft aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen. A. G. Villa, Münster, East.

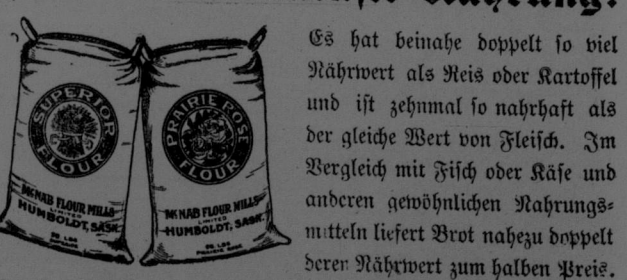
L. Moritzer Humboldt, Sask. Pferde - Beschlagen Schmiede-Arbeiten Reparatur von Maschinen aller Sorten, bestens besorgt. Ein Agent der Goddard, Fräule, Drills, Engines, Adams Wagen, Frost & Woods Heurücken, Nähmaschinen, Binders etc.

\$13.50 kostet ein Faß, mit 6 Dbd Quartflasken oder 10 Dbd. Pinten. Saskatoon Bier. Fracht wird bezahlt nach jeder Station in Saskatchewan. Keine e.o.d. Sendungen. Geld muß zugleich mit Bestellung eingesandt werden in Cash oder by Express Money Order, zahlbar an die Hudson's Bay Co. Die Qualität des Saskatoon Bier ist zu bekannt, um einer weiteren Empfehlung zu bedürfen. Hudson's Bay Co., Retail Mail Order Department, WINNIPEG, Man.

Allgemeiner Ausverkauf von Weinen und Likören der Firma THE WESTERN WINE HOUSE 76 Higgins Ave. H. Steinkopf Winnipeg, Man. Preise für Saskatchewan und Alberta. Bier, beste Sorte, 8 Gallonen Faß \$3.00. Portwein, per Gallone \$1.50 u. \$2.25. Rotwein, per Gallone \$1.00 u. \$1.25. Spiritus \$5.50, \$6.00 u. \$6.50. Oesterreichischer Whisky \$6.00 u. \$6.50. Kornschnaps (Rye oder Malt) \$2.75 u. \$3.00. Scotch Whisky \$5.00 u. \$5.50. Brandy \$4.00 u. \$4.50. Bei größeren Bestellungen ein entsprechendes Geschenk. Zu Beachtung: Bei Weinen wird 20c per Gallone extra als Reichsteuer erhoben. Jedes Gallonenfaß wird mit 15c, jedes 5 Gallonenfaß mit \$1.25, jedes 10 Gallonenfaß mit \$1.50 berechnet. Bei Bestellungen nach Saskatchewan wird der ganze Betrag im Voraus verlangt.

Geheim-Artikel aller Art! Ein g. höherer Vorrat zum Auswählen dem jemals, zu richtigen Preisen. Wie wäre es mit einem Victrola oder Edison-Phonograph? Kommt und probiert sie hier die neuesten Töne. Sie bezahlen hier denselben Preis wie in Winnipeg oder an anderen Plätzen. Schreiben Sie mit uns wegen Preisen und Bedingungen. Schreiben Sie unseren Laden. G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK. Apotheker The Rexall Store Schreibmaterialien

Brot aus Superior- und Prairie Rose-Mehl ist die vollkommenste Nahrung!



Es hat beinahe doppelt so viel Nährwert als Reis oder Kartoffel und ist zehnmal so nahrhaft als der gleiche Wert von Fleisch. Im Vergleich mit Fisch oder Käse und anderen gewöhnlichen Nahrungsmitteln liefert Brot nahezu doppelt deren Nährwert zum halben Preis.

Es ist auch billig, und deshalb gerade diejenige Nahrung, die eine glückliche und gesunde Familie schafft, und die hohen Kosten der Lebenshaltung vollständig aus dem Wege räumt.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT, SASK.

S.O.S. FURS Sicherheit geht vor! Seine Pelze einzulassen an ein echtes, altbewährtes, spezialisirtes Haus ist die sicherste Vorsichtsmaßnahme für jeden Pelzbesitzer und Pelzliebhaber. Schützt kostbare Pelze, so oft immer die höchsten Garanten und gewährt die vollständigste Sicherung, bei einer Bekleidung in aufmerksamer und feiner Weise. Das größte Haus in der Welt, bei ausschließlich in amerikanischen Pelzen herstellt. Unter ausführender Aufsicht, "The Shubert Fur Co." ist ein unerschütterlicher Haager für jeden, der Pelze zu verkaufen hat, die neue Methode für jeden, der Pelze zu verkaufen hat. A. B. SHUBERT, Inc. 25-27 WEST AUSTIN AVE. Dept. C-37, CHICAGO, U.S.A.

ruht, Me nicht gleich will äußere in Ordnung nicht zu sein es, daß die brechen sich aus Ginsthalten Ordnung falls ist sie sei es, wie gewissen Erfolg ein die die S will, um möglich ist Dier wo abgewidene entweder sich länger halten, od mir die r der Skript eine Abfü wüftung, zunächst in begann mit schäftigen, Sinne erf des Tator näheren U Da un Kommisfian Ist alle es gefunde Ist an dem nichts geäu liegt, lag als Sie zu ins Zimm Der Pr mit unferne unterfuch Hast gekom ist, wie es laden habe Kassensche — Ich w gerstret I nehmen, o gehindert. zu lassen, fände, wie ben. Frau B bejahend i ihres Gatt Assistent, i Tischden n Mitteilung beugte sich gegen des Ihre A voll für u wieder zu „St — außer etwas erb Ihnen der rem, aufe Schmutz, a dem Profes Beide be „Der S waren in kaffette, d Nun steht h damit wir gehabt ha sefor. „Sie sa Sie einen es nur ein Der Pr ner Gegen daß es mel „Solche nahe stets ausgeführt vorzutomm ihre Beute ren auch no ein oder de ten“, das ders ents lassen. E hier von worden w Unruhig wollte, d den Abgan standes ber umher. A lends in i und machte suchung, was wir brechers Kerzenstü war schon e von Wichtig die abger Das Wert Form bes zeigte einer laufenden liegende